

# epheta

Kath. Magazin für Gehörlose

76. Jahrgang – Ausgabe 3

März 2025

www.epheta24.de

**Seite 7**

Nacht der Lichter in Paderborn

**Seite 8**

Bildungstage zum Thema Hospiz

**Seite 11**

Nach der Bundestagswahl



*Seelsorger schauen in Bestwig in die Zukunft* **Seite 9**



Weltgebetstag gibt es auch im Fernsehen

**Seite 4**



Bowling in Billerbeck mit Familien

**Seite 5**



Nicht nur diese beiden waren beim Kappenfest in Duisburg.

**Seite 8**

## epheta startet

### An den Anfang gestellt

## Hände



*Diakon Josef Rothkopf  
ist Generalpräses des VKGD und schreibt  
in jeder Ausgabe das Wort  
„An den Anfang gestellt“*

Für die private Nutzung dürfen Sie diese pdf-Datei auch weiterleiten.

**epheta**

Kath. Magazin für Gehörlose

#### Herausgeber:

Verband der Kath. Gehörlosen Deutschlands  
e. V. (VKGD)  
Mauritiusstraße 5 | 59320 Enniger  
☎ 02528 950190 | 📠 02528 950192  
🌐 www.vkgd.net | ✉ gf@vkgd.net

#### Redaktionsleitung:

Holger Meyer  
Anna-Seghers-Str. 6 | 49661 Cloppenburg  
☎ 04471 187440 | 📠 03212 1235767  
🌐 www.epheta24.de  
✉ [epheta@meyer.net](mailto:epheta@meyer.net)

Bitte Artikel ↑ hierhin schicken

Erscheint monatlich als pdf-Datei bei

[www.epheta24.de](http://www.epheta24.de) – kostenlos

Auch: <https://epheta.holger-meyer.net>

#### Alle Rechte vorbehalten

Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.  
Verwendung in anderen Medien nur mit  
schriftlicher Erlaubnis der Redaktion oder des  
Herausgebers.

#### Redaktionsschluss

immer am **12.** des Vormonates

Meine lieben Freunde,  
nah und fern!

Wozu haben wir unsere Hände?

Ich kann jemandem meine Hand  
geben zum Gruß, zum Abschied, zur  
Versöhnung.

Ich kann jemanden mit meinen  
Händen verletzen, schlagen, töten.

Ich kann mit meinen Händen  
jemandem meine Zuneigung zeigen,  
ihn berühren, ihn streicheln.

Ich kann mit meinen Händen  
jemanden schützen und helfen, ich  
halte meine Hände über ihn.

Ich brauche die Hände, für meine  
Gebärden, zum Schreiben auf Handy  
oder iPad, zum Kartenspielen, zum  
Schach spielen.

Ich kann meine Hände, zu falten und  
beten. Ich kann sie ausbreiten zum  
Lobpreis Gottes.

Ich brauche meine Hände, um zu  
verbinden, zu heilen.



Foto: Martin Fließ (pfarrbriefservice.de)

Von Jesus heißt es:

„Er legte jedem Kranken die Hände  
auf und heilte alle.“ (Lk.4,40)

„Er nahm den Mann, „der nicht  
sprechen und hören kann“ aus dem  
Volk heraus und kommuniziert mit  
ihm und heilt ihn mit seinen  
Händen“ (Mk.7,31-36)

Der Philosoph Immanuel Kant  
schreibt:

„Die Hand ist ein sichtbares Teil des  
Gehirnes.“

Das bedeutet auch: Gut überlegen,  
was man schreibt, unterschreibt und  
gebärdet!

Die kommenden vierzig Tage  
Fastenzeit laden uns ein, darüber  
nachzudenken, wozu wir unsere  
Hände gebrauchen.

Herzlich

Ihr/ Eurer

Josef Rothkopf, Diakon  
Generalpräses

Sie haben einen Artikel?  
Dann schicken Sie ihn einfach an  
die Redaktion:  
Fax 03212 1235767 oder  
[epheta@meyer.net](mailto:epheta@meyer.net)



## epheta sozial

### Sozialpolitik aktuell Änderungen für Renter(innen)

#### Mit welcher Rentenerhöhung kann man in 2025 rechnen?

Die Rentenanpassung (meistens eine Erhöhung) gibt es wie immer zum 1. Juli. Der Rentenversicherungsbericht aus dem vergangenen November rechnet mit einem Plus von rund 3,5 Prozent. Die Deutsche Rentenversicherung geht derzeit von einem etwas stärkeren Anstieg aus. Um wie viel die Renten genau steigen, wird erst im Frühjahr 2025 feststehen. Fest steht allerdings jetzt schon: Die Rente wird in ganz Deutschland (Ost und West) um den gleichen Prozentsatz erhöht.

#### Gibt es für Rentnerinnen und Rentner auch Änderungen bei den Sozialversicherungen?

Für die meisten Rentner fallen 2025 höhere Abzüge von der Rente an: In der **gesetzlichen Krankenversicherung** bleibt es zwar beim allgemeinen Beitragssatz von 14,6 Prozent. Dieser gilt für alle Krankenkassen. Hinzu kommt aber ein je nach Kasse unterschiedlicher ("kassenindividueller") Zusatzbeitrag. Die Spannweite dieses Extra-Beitrags lag im November 2024 bei bundesweit geöffneten Krankenkassen zwischen 1,0 Prozent und 3,9 Prozent. Bei vielen Kassen steigt der Zusatzbeitrag in diesem Jahr aber (82 von 94 Krankenkassen erhöhen den Beitrag). Der durchschnittliche Zusatzbeitrag für 2025 wurde vom Bundesgesundheitsminister auf 2,5 Prozent (2024: 1,7 Prozent) festgesetzt. Daran ist aber keine Kasse gebunden. Die Beitragserhöhungen werden ganz unterschiedlich ausfallen, bei jeder Krankenkasse verschieden. Im Januar und Februar gab es noch keine Erhöhungen der Zusatzbeiträge. Diese gibt es ab März.

**Tipp:** Erhöht Ihre Krankenkasse den Zusatzbeitrag muss sie Sie in einem gesonderten Schreiben hierüber informieren und auf Ihr Sonderkündigungsrecht hinweisen. Beim Zusatzbeitrag lohnt sich ein Kassen-Vergleich. Wer eine Bruttorente von 2.000 Euro bezieht, zahlt bei einem Zusatzbeitrag von 2 Prozent monatlich 20 Euro zusätzlich zum allgemeinen Beitrag. Bei einem Zusatzbeitrag von 3 Prozent sind es 30 Euro. Da kann sich ein Kassenwechsel schon lohnen.

Auch der Beitrag zur **sozialen Pflegeversicherung** erhöht sich – und zwar um 0,2 Prozent. Am Pflegebeitrag beteiligt sich die Rentenversicherung allerdings nicht. Rentner müssen die Erhöhung voll allein tragen. Bei Rentnerinnen und Rentnern mit Kind werden 2025 monatlich 3,6 Prozent der Rente an die Pflegekasse gehen. Rentnerinnen und Rentner, die kein Kind hatten, zahlen 4,2 Prozent.

**Wichtig:** Der höhere Pflegebeitrag gilt zwar auch für Rentnerinnen und Rentner bereits ab Januar 2025. Bis einschließlich Juni 2025 zieht die Rentenversicherung jedoch zunächst den alten - niedrigeren - Beitrag ein. Der Erhöhungsbeitrag für die ersten sechs Monate (also  $6 \times 0,2$  Prozent = 1,2 Prozent) in 2025 wird (rückwirkend) von der Juli-Rente abgezogen.

#### Wie viel dürfen Rentnerinnen und Rentner 2025 hinzuverdienen?

Bei allen Altersrenten gilt schon seit 2023: Hinzuverdienst ist in beliebiger Höhe möglich, ohne dass die Rente gekürzt wird. Jobbende Rentner müssen die Rentenversicherung auch nicht über eine Arbeitsaufnahme informieren. Das gilt auch für Bezieher einer vorgezogenen Altersrente.

#### Was gilt für Erwerbsminderungsrentner?

Sie dürfen nach wie vor nur begrenzt hinzuverdienen, für sie gelten.



Ludger Kreienborg  
langjähriger Sozialarbeiter für Gehörlose  
bei der Caritas in Münster

allerdings recht großzügige Hinzuverdienstregeln, Wer eine Rente wegen voller Erwerbsminderung (EM-Rente) erhält, darf 2025 jährlich 19.661,25 Euro hinzuverdienen, ohne dass die Rente gekürzt wird. Für Bezieher der halb so hohen Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung gilt mindestens ein doppelt so hoher Freibetrag.

#### Was ändert sich 2025 bei der Witwen- und Witwenrente?

An der Rentenhöhe und den Regeln zur Anrechnung des eigenen Einkommens auf die Hinterbliebenenrente ändert sich zum Jahresanfang nichts. Im Juli steigt auch die Hinterbliebenenrente an - genau wie die Freibeträge bei der Anrechnung von Einkommen auf die Witwen- und Witwenrente. Die Abzüge für Sozialversicherungsbeiträge sind die gleichen wie bei der Altersrente.

#### Was gilt beim Wohngeld?

In diesem Jahr wird das Wohngeld an die steigenden Mieten angepasst (erhöht). Etwa die Hälfte aller Wohngeldbezieher sind bislang schon Rentnerin oder Rentner. Erhalten sie derzeit bereits laufend Wohngeld, so erhöht sich dieses durch die ab Anfang 2025 gültige Wohngeldreform. Das Bundesbauministerium rechnet damit, dass die jüngste Reform den Beziehern eine Erhöhung des Wohngelds um durchschnittlich 15 Prozent bzw. 30,- Euro bringt.

Auch Pflegeheimbewohnern steht Wohngeld zu. Die Antragstellung ist dabei unkompliziert. Sie müssen nicht ermitteln, welche Wohnkosten genau im Heim anfallen. Es wird nämlich jeweils – egal welche Kosten im Einzelfall anfallen – der maximal als Wohnkosten zuschussfähige Betrag berücksichtigt.

**Tipp:** Ob und wie viel Wohngeld Sie erhalten können, können Sie leicht mit dem zuverlässigen Wohngeldrechner 2025 auf [www.smart-rechner.de](http://www.smart-rechner.de) ausrechnen.

### Werde ich durch die Rentenerhöhung im Juli steuerpflichtig?

Das ist vielleicht möglich. Gut jeder vierte Rentner (oder Rentnerin) wird bisher schon vom Finanzamt zur Kasse gebeten, überwiegend handelt es sich dabei um Senioren mit steuerpflichtigen Zusatzeinkünften (etwa aus Miete und Verpachtung). Es gibt aber auch 2025 eine steuerliche Entlastung - denn der Grundfreibetrag steigt ab diesem Jahr auf 12.096 Euro. Das ist ein Plus von 312,- Euro. Allerdings: Die komplette bezogene Jahresrente steigt 2025 häufig um mehr als 312,- Euro. Und die Rentenerhöhung ist komplett steuerpflichtig. Dadurch rutschen manche Rentnerin und Rentner, die bislang noch keine Steuern zahlen mussten, in die Steuerpflicht.

**Tipp:** Auch für Senioren bringt die Anerkennung als Schwerbehinderter Vorteile – etwa bei der Steuer. Bei stärkerer Behinderung steigt der Freibetrag auf bis zu 7.400,- Euro jährlich. Der hohe Freibetrag von 7.400,- Euro gilt übrigens auch für pflegebedürftige Personen mit dem Pflegegrad 4 oder 5.

### Welcher Teil der Rente ist 2025 bei Neurentnern steuerpflichtig?

Der steuerpflichtige Teil der Rente steigt nach wie vor für jeden neuen Rentnerjahrgang an. Erfreulich für die Betroffenen ist allerdings, dass der Anstieg abgeflacht wurde.

Für diejenigen, die 2025 in Rente gehen, sind 83,5 Prozent der Rente steuerpflichtig. Der steuerpflichtige Teil der Rente steigt in den kommenden Jahren jeweils um 0,5 Prozentpunkte für jeden neuen Rentnerjahrgang.

**Beispiel:** Monika P. bezieht ab Januar 2025 Rente. Sie erhält in diesem Jahr insgesamt eine Bruttorente von 20.000,- Euro. Hiervon sind (83,5 Prozent =) 16.700,- Euro steuerpflichtig. 3.300,- Euro sind dagegen steuerfrei. Dies ist der lebenslang geltende *Rentenfreibetrag* von Monika P.

**Wichtig:** Ist Ihr gesamtes Einkommen als Rentner niedriger als ca.1062 Euro, können Sie als Rentner ergänzend Grundsicherung bekommen. Arbeitslose Menschen oder Menschen, die erwerbsfähig sind, aber wenig verdienen, können Bürgergeld bekommen. Das Bürgergeld wird z.B. an Arbeitslose gezahlt, wenn das Arbeitslosengeld 1 ausgelaufen ist.

Lassen Sie sich bei den Beratungsstellen für Gehörlose beraten. Auf Bürgergeld, Wohngeld und Grundsicherung besteht ein Rechtsanspruch. Verschenken Sie kein Geld.

Ludger Kreienborg

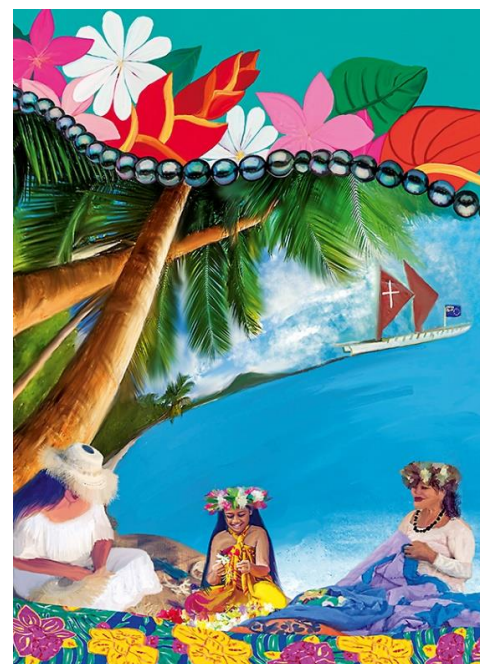
Quelle: [www.ihre-vorsorge.de](http://www.ihre-vorsorge.de)

## Weltgebetstag im Fernsehen



Die Liturgie zum diesjährigen Weltgebetstag haben Frauen von den Cookinseln im Südpazifik gestaltet. „Wunderbar geschaffen!“ - so lautet das biblische Motto aus Psalm 139.

Neben unzähligen Gottesdiensten landauf landab gibt es auch die Möglichkeit, den Gottesdienst digital oder über den Fernsehbildschirm mitzufeiern. Am 7. März wird ein Gottesdienst zum Weltgebetstag aus der norwegischen Semannskirche am Hamburger Hafen ausgestrahlt. Er wird jeweils in Gebärdensprache übersetzt. Ein ökumenisches Team aus Hamburg und Umgebung lädt herzlich dazu ein.



### BibelTV

Freitag, den 7. März, 19.00 Uhr, anschließend in der Mediathek weitere Informationen: [www.bibeltv.de/](http://www.bibeltv.de/)

### DOMRADIO

Mediathek DOMRADIO  
Freitag, den 7. März 2025, 9.00 Uhr, anschließend weiterhin abrufbar weitere Informationen: [www.domradio.de/mediathek/videos](http://www.domradio.de/mediathek/videos)

### YouTube

[YouTube-Kanal des Weltgebetstag Deutschland](#)

Freitag, den 7. März 2025, ab 9.00 Uhr, anschließend weiterhin abrufbar Weitere Informationen: [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)





## epheta berichtet

### Bowling in Billerbeck Coesfelder Eltern-Kind-Treff war unterwegs



Am 1. Februar 2025 fand unser Eltern-Kind-Treff vom AGV Coesfeld-Borken in Billerbeck statt. Wir haben gemeinsam Bowling gespielt und hatten eine tolle Zeit! Insgesamt waren 11 Kinder und 8 Erwachsene dabei. Wir teilten uns zwei Bowlingbahnen. Jede Bahn war für 8 Personen reserviert, und wir spielten für zwei Stunden.

Es hat allen sehr viel Spaß gemacht und die Stimmung war großartig! Zum Abschluss unseres Treffens besuchten wir das Restaurant im Bowlingcenter, wo wir unsere gemeinsamen Erlebnisse ausklingen ließen.



*Den Männern machte ihre eigene Runde auch Spaß*



*Die Kinder brauchen eine Stärkung.*



*Die Eltern aber auch.*

Thomas Naber

## Karneval

Während der Corona-Pandemie, als das öffentliche Leben stillstand, wurde ein Bild vom Hamburger Rathausmarkt veröffentlicht: „In Hamburg wird Karneval wie immer gefeiert!“ Und auf dem Bild war der Platz ... fast leer. Ja, Karneval feiern, das gibt es im Norden nur in „Karnevalsinseln“ wie Damme oder Braunschweig. Ansonsten verkleiden sich Kinder höchstens im Kindergarten oder in der Grundschule.

In katholischen Gegenden wie dem Rheinland wird dagegen von Weiberdonnerstag bis kurz vor Aschermittwoch die Verkleidung gar nicht mehr abgelegt. Denn der Karneval hat was mit der katholischen Kirche zu tun. Weil die folgende Fastenzeit oft sehr streng eingehalten wurde, ließ man es vorher noch mal richtig krachen.

In Damme (Niedersachsen) gefiel vor über 400 Jahren dem Pfarrer dieses Treiben nicht. Und er setzte genau zum Rosenmontag ein 40-stündiges Gebet an. Da konnte man nicht gleichzeitig feiern. Aber die Dammer waren nicht dumm. Sie feiern seitdem den Karneval einfach eine Woche früher. Bis heute.

Holger Meyer



## Jubiläum in Aachen



Gehörlosen-Verein  
„Rheinland“ e.V. gegr. 1895  
**Samstag, den 22.03.2025**

# 130 Jahre Jubiläum



Programm:

- 14:00 Uhr Gottesdienst im Schulungsraum HGZ
- Begrüßung
- Kurze Geschichte des GLV Rheinland Aachen e.V.
- Kleine Ausstellung Klosterkinder zum armen Kinde Jesus
- Gemütliches Beisammensein

**Im HGZ, Talbotstr. 13, 52068 Aachen**



## Beten mit dem Papst

Papst Franziskus bittet jeden Monat um das Gebet für ein Anliegen, das ihm wichtig ist. Im März:

### Für Familien in Krisen

Beten wir, dass zerbrochene Familien durch Vergebung die Heilung ihrer Wunden finden können, indem sie auch in ihren Unterschieden den Reichtum der anderen wiederentdecken.

## Wahlen in Duisburg

Die außerordentliche Mitgliederversammlung mit **Neuwahl** im Katholischen Gehörlosenverein Duisburg 1934 „Franz von Sales“ fand am 18. Januar statt.

### Und so wurde gewählt:

1. Vorsitzender: Ralf Rücker
  2. Vorsitzende: Heike Liebermann
- Hauptkassierer: Claudius Walluga  
Kassierer: Frank Bönnen (neu)  
Schriftführerin: Heike Liebermann
- Küchenwartin: Petra Bönnen (neu)  
Bingo: Elke Rogozinski



Der neue Vorstand –  
vorn die beiden Vorsitzenden

Alle gewählten Vorstandsmitglieder versprachen eine gute Zusammenarbeit in unserem Verein. Die Mitglieder waren sehr zufrieden mit der Wahl des neuen Vorstandes.

Heike Liebermann

## Wegen Karneval: Kein Gottesdienst in Moers

Am Samstag, 1. März ist ein besonderer Samstag am Niederrhein, der „Nelken-samstag“. Der Niederrhein ist Karnevalshochburg. Von Altweiberdonnerstag bis Rosenmontag gibt es große Feiern, Sitzungen und Umzüge auf den Straßen. Manchmal werden ganze Innenstädte für einen Tag gesperrt. Am 1. März ist der Karnevalsumzug in Moers, der „Nelkensamstagszug“. Viele Menschen kommen, die Innenstadt ist gesperrt für Autos, die Evangelische Stadtkirche ist kaum zu erreichen. Deshalb fällt der Gottesdienst am 1. März aus, leider! Dafür könnt Ihr richtig feiern. Wir wünschen euch viel Spaß beim Karneval: **Helau!**

Der nächste Gottesdienst ist dann am 5. April um 14.00 Uhr in der Kirche St. Marien, anschließend Versammlung.

Wir treffen uns an jedem ersten Samstag im Monat um 14.00 Uhr zum Gottesdienst und anschließend zur Versammlung in der Kirche St. Marien und im Gemeindezentrum, Königsberger Straße 21 / Ecke Kirschenallee, 47443 Moers. Achtung die Uhrzeit ist neu!!!

*Eine gute Karnevalszeit und **Helau!**  
wünscht euch  
Euer Wolfgang Schmitz, Pastor*



Foto: Peter Strobel (pfarrbriefservice.de)

# Nacht der Lichter in Paderborn



## 23. NACHT der Lichter

**FREITAG, 14. MÄRZ 2025  
IM PADERBORNER DOM  
20.00 BIS 22.00 UHR**

mit Gesängen aus Taizé, Lichterfeier  
und Kreuzverehrung  
sowie Beicht- und Seelsorgegespräch

[www.taize-paderborn.de](http://www.taize-paderborn.de)

### Wichtige Information!

- Um sich warm zu halten, bringt gerne Wolldecken und zum auf dem Boden sitzen Isomatten mit.
- Gruppen ab 15 Personen mögen sich bitte per Mail (s.u.) anmelden.

**Danke.**

VERANSTALTER:  
Erzbistum Paderborn  
Abteilung Jugend/Junge Erwachsene

RÜCKFRAGEN UND ANMELDUNG  
Stefan Drießen  
Referat spirituell-missionarische Jugendpastoral  
Tel 05251 125-1730  
[jugendpastoral@erzbistum-paderborn.de](mailto:jugendpastoral@erzbistum-paderborn.de)

IN KOOPERATION MIT:



Alle Tauben, die teilnehmen möchten, sollten sich vorher bei Schwester Judith Beule melden. Dann können zum Beispiel ausreichend Plätze reserviert werden.

Aber auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen!

Mail: [judith.beule@erzbistum-paderborn.de](mailto:judith.beule@erzbistum-paderborn.de) oder

Signal, SMS, Facetime: +49 173 3720099

## Neue Service- nummern bei TESS

Zum 1. März 2025 werden bei Tess die Telefonnummern umgestellt. Hörende Anrufer müssen nicht mehr über 01805-Service-Rufnummern anrufen, um mit Tess-Kund\*innen zu sprechen.

Ersetzt werden die Service-Rufnummern durch Festnetznummern. „Die Abschaffung der Service-Rufnummern für hörende Anrufer\*innen bei Tess sind notwendig geworden, da immer mehr Firmen und Institutionen Anrufe von 01805er-Rufnummern blockieren“.



erklärt Sabine Broweleit, Geschäftsführerin der Tess – Relay-Dienste GmbH.

„Dies hat sich vermehrt im letzten Jahr negativ für unsere Tess-Kund\*innen ausgewirkt. Anrufe von Tess wurden durch die Anzeige unserer 01805er Rufnummer nicht angenommen.“

Damit Tess-Kund\*innen endlich wieder überall barrierefrei anrufen können, hat die Bundesnetzagentur der Abschaffung der Service-Rufnummern zugestimmt.

Die neuen Festnetznummern sind auf der Homepage von Tess zu finden [www.tess-relay-dienste.de](http://www.tess-relay-dienste.de) und lauten:

### Rufnummern für hörende Anrufer:

TeSign für private Telefonate:  
04331 77 003 99

TeSign für berufliche Telefonate:  
04331 77 003 00

TeSign für berufliche Telefonate  
im Sondertarif: 04331 77 003 84

TeScript für private Telefonate:  
04331 77 003 88

TeScript für berufliche Telefonate:  
04331 77 003 11

TeScript für berufliche Telefonate im  
Sondertarif: 04331 77 003 83





## Kappenfest in Duisburg

Am Samstag, den 8. Februar feierte der katholische Gehörlosenverein Duisburg 1934 „Franz von Sales“ sein Kappenfest.



Der 1. Vorsitzende Ralf Rücker und die 2. Vorsitzende Heike Liebermann begrüßten alle Mitglieder und Gäste. Helau Alaaf Helau!

Um 14.00 Uhr trafen sich die Närrinnen und Narren im Gemeindehaus St. Gabriel, und dann ging das lebhafteste Kappenfest los. 44 Besucher kamen. Zum Nachmittag gab es Kaffee und mit Marmelade gefüllte Berliner und sowie auch Krapfen mit Rosinen für alle. Dann fand ein Binge-Spiel statt. Stefan Liebermann hat gewonnen.



Gute Stimmung im Saal



Dieter und Karin Grundstein haben gute Laune. Krapfen mit Rosinen und Berliner schmeckten sehr lecker.

Heike Liebermann

## Bildungstage zu Hospiz und Sterbebegleitung



Bergkloster Bestwig

Foto: Pressestelle SMMP

Herzliche Einladung zu den diesjährigen Bildungstagen für die Gebärdensprachgemeinschaft, die in der Zeit vom 16. bis 18. Mai im Bergkloster 1, 59909 Bestwig, stattfinden.

Beginn ist am Freitag, den 16.05.2025, um 16.00 Uhr. Anreise und Zimmerbezug sind ab 14.00 Uhr möglich. Die Bildungstage enden am Sonntag, den 18.05.2025, nach dem Mittagessen (ca. 13.00 / 13.30 Uhr).



Referentin: Brigitte Badke

Foto: Lara Berghahn

Thema dieses Jahres: **Hospizarbeit und Sterbebegleitung**

Referentin:

Brigitte Badke (hörend)

Dipl. Religionspädagogin und

Caritaswissenschaftlerin,

13 Jahre Koordinatorin der ambulanten

Hospizdienste

### Inhalte

– Sterben - immer noch ein Tabu-Thema?

– Hoffnungen – Ängste

– Persönliche Vorbereitung auf das Lebensende: formal (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht) und spirituell

– Kommunikation am Lebensende

– Die Versorgungsstruktur: welche Formen von Begleitung am Lebensende gibt es? (stationär – ambulant; an wen kann ich mich wenden?)

– Hilfsmittel und -angebote im häuslichen Bereich

Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung betragen für die gesamten drei Tage 80,00 € pro Person.



Foto: pixabay



**Anmeldungen** bis 7. April  
bitte schriftlich per Post oder Mail:  
Ich (Name) nehme teil und melde mich  
verbindlich zu den Bildungstagen im  
Bergkloster Bestwig an.

Den Teilnahmebeitrag von 80€ (pro  
Person) bitte bei Anmeldung auf  
folgendes Konto überweisen:  
Empfänger:  
Erzbischöfliches Generalvikariat  
Bank für Kirche und Caritas  
IBAN: DE08472603070010701900  
Verwendungszweck: 241602,  
Bildungstage für Gehörlose und *Name*  
Betrag: 80,00 € (pro Person)

#### **Anschrift**

Erzbischöfliches Generalvikariat  
Sr. Judith Beule,  
Domplatz 15, 33098 Paderborn

**Oder:** E-Mail: [judith.beule@erzbistum-paderborn.de](mailto:judith.beule@erzbistum-paderborn.de)

Die Teilnehmendenzahl ist auf 30  
Personen begrenzt. Anmeldeschluss ist  
der 07.04.2025. **Anmeldungen gelten  
nur in Verbindung mit der Zahlung des  
Eigenanteils von 80,- € pro Person.**  
**Bitte beachten:** Bei Rücktritt/Absage  
bis 4 Wochen vor Beginn der  
Bildungstagung müssen wir eine  
Stornogebühr von 50 % des Teilnahme-  
beitrags berechnen. Danach werden  
100% des Teilnahmebeitrags als  
Stornogebühr berechnet.

#### **Ein wichtiger Hinweis:**

Die Teilnahme ist vorrangig für  
Menschen, die **taub** sind oder der  
Gebärdensprachgemeinschaft  
angehören. Freitag gibt es keine  
Übersetzung von Lautsprache in  
Gebärdensprache oder umgekehrt. Am  
Samstag sind Gebärdensprach-  
dolmetscher:innen anwesend. Wir  
freuen uns auf euch, auch taube  
Menschen aus anderen Bistümern sind  
herzlich willkommen!!!

Sr. Judith Beule SMMP (taub)  
(Kordinatorin der Seelsorge für und mit  
Menschen mit Hör- und Sprachbehinderungen  
und Taubblinde Menschen im Erzbistum  
Paderborn)

## Fachtagung blickte in die Zukunft Bundestreffen der Gehörlosenseelsorger



*Die Seelsorgerinnen und Seelsorger hatten auch am Schluss noch gute Laune*

Jedes Jahr im Februar treffen sich die  
Seelsorger in der Hörbehinderten-  
seelsorge zu einer Bundes-Fachtagung.  
Diesmal vom 10. – 12. Februar im  
Bergkloster Bestwig im Sauerland. 24  
Seelsorgerinnen und Seelsorger aus  
ganz Deutschland und eine aus der  
Schweiz waren dabei. Diese Tagung  
sollte eine „Zukunftswerkstatt“  
werden. Denn es gibt viele Umbrüche  
in der Seelsorge auch in diesem  
Bereich. Die Menschen verändern sich.  
Die Community wird bunter, vielfältiger  
und selbstbewusster. Auch die Technik  
beeinflusst vieles. Zugehörigkeiten zu  
Verbänden, Vereinen und Kirchen  
schwinden.



*Die Dolmetscherinnen Daniela Freitag  
und Kerstin Polke waren ein gutes Team.*

Als die Seelsorgenden sich bei einer  
Übung zu Beginn danach aufstellten,  
wie lange sie schon in diesem Dienst  
sind, stellte sich heraus, dass 2/3 der  
Anwesenden erst ein oder zwei Jahre  
dabei sind. Anders als in den Vorjahren  
waren also viele Neue dabei, und das  
zeigte, dass zumindest hier die Zukunft  
schon begonnen hat. Denn die älteren  
Kollegen gehen nach und nach in den  
Ruhestand. Und es waren einige **taube**  
Seelsorgerinnen dabei, die auch schon  
bei Bistümern angestellt sind. Denn am  
besten können Gehörlose selbst die  
Seelsorge für ihre Gruppe übernehmen,  
weil sie Muttersprachler sind.

Dann gab es einen **Vortrag** zum Thema  
„Pastoral der Zukunft – hat Pastoral  
noch Zukunft?“ Es ging da um  
Ergebnisse einer Kirchenstudie. Und da  
konnten die Teilnehmenden besonders  
einen Blick auf die Einstellung der  
Menschen zum Glauben werfen. Viele  
Menschen waren dazu befragt worden.  
Den Vortrag hielt Prof. Dr. Florian Kunz  
von der Katho Paderborn. Er war aber  
gar nicht vor Ort, sondern wurde per  
Zoom zugeschaltet.



Das machte die Kommunikation bei Rückfragen und Kommentaren schwieriger, aber es funktionierte.

### Zukunftswerkstatt

Nach dem Abendessen begann der Hauptteil, eine „Zukunftswerkstatt“ mit Meike Döllefeld. Sie ist Prozessbegleiterin und systemische Beraterin und außerdem Gebärdensprachdolmetscherin. Hier musste sie aber nicht gebärden, denn zwei sehr gute Dolmetscherinnen übernahmen das für die gehörlosen Mitmachenden.



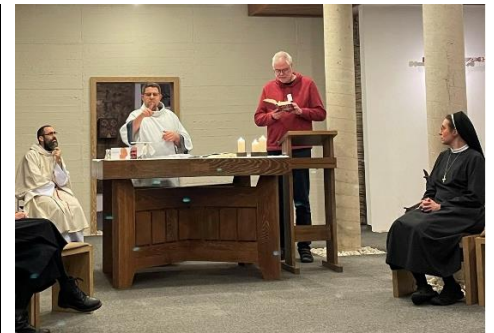
Referentin Meike Döllefeld arbeitet gern mit Flipcharts und gestaltet diese zum Teil künstlerisch.

In der Zukunftswerkstatt, die den ganzen nächsten Tag weiterging, sollten die Seelsorgenden eine Zukunftsvision der Gehörlosenseelsorge entwickeln und bildlich darstellen. Zunächst wurde das in vier Gruppen gemacht. Jeweils zwei Gruppen zusammen versuchten anschließend, daraus eine gemeinsame Vision zu entwickeln. Und wir ahnen es schon: am Ende sollte daraus eine gemeinsame Vision entstehen. Das erwies sich als schwierig, weil so viele Gedanken zusammengekommen waren, die nur schwer auf einen Nenner gebracht werden konnten. Schließlich entstand ein Bild von einem Tisch mit Rollen, der überall dort hin rollen kann, wo Gehörlose zusammenkommen. Hände bewegen sich auf den Tisch zu und von ihm weg.



### Gottesdienst und Feierabend

Am Abend feierte die Gruppe in der Krypta des Klosters eine Heilige Messe mit Pfarrer Giovanni Donadel aus Berlin, mitgestaltet vor allem von Schwester Judith und Daniel Beinhoff, zwei gehörlosen Seelsorgern. Aber auch andere wirkten mit. Natürlich war der Gottesdienst auch zweisprachig. Danach saß man noch lange bei Bier und Wein zusammen.



Hl. Messe: Holger Meyer liest die Lesung vor, die Daniel Beinhoff gleichzeitig gebärdet. Links davon Pfarrer Giovanni Donadel, rechts Schwester Judith Beule.

Am letzten Vormittag gab es Absprachen, wie man konkret weiter an der Zukunft der Gehörlosenseelsorge arbeiten kann. Für konkrete Projekte wurden Arbeitsgruppen gebildet. Nach dem Mittagessen ging es dann zurück in die Heimatorte. Mit der Bahn hatten einige eine ziemlich lange und teils abenteuerliche Reise vor sich.

Im nächsten Jahr gibt es eine Tagung mit Seelsorgerinnen und Seelsorgern aller Sparten, die für Menschen mit Behinderungen arbeiten. In Würzburg geht es dann um „Strukturelle Diskriminierung von Behinderten“.



Drei Kolleginnen und ein Kollege wurden verabschiedet, weil sie bald in den Ruhestand gehen: Claudia Walter, Margit Feist, Albin Zeck und Angelika Sterr.



# Nach der Wahl

## Wie geht es weiter?

### Nach der Wahl

Nach einem heftigen Wahlkampf haben wir nun gewählt, und das Ergebnis der Bundestagswahl steht fest. Gegenüber den Umfragen gab es Verschiebungen, aber das Grundsätzliche ist geblieben. Weil niemand mit der AfD zusammen eine Mehrheit sucht, ist nur eine Regierung mit der CDU und einer weiteren Partei möglich. Das kann nach den Stimmzahlen nur die SPD sein. Der nächste Bundeskanzler dürfte also Friedrich Merz heißen. Wie lange es dauert, bis sich die Parteien auf eine Koalition und damit auf eine neue Bundesregierung geeinigt haben, ist unbekannt. Es ist aber angesichts der vielen Herausforderungen in der Welt damit zu rechnen, dass es schneller geht als bei den letzten Malen.

### Wie läuft das alles ab?

Die CDU wird Gespräche mit der SPD führen. Wenn klarer ist, wer zusammen regieren wird, schließen diese Parteien einen Koalitionsvertrag. Da steht drin, was die Partner für die nächsten vier Jahre plant. Dann schlägt der Bundespräsident die Person dem Bundestag zu Wahl vor, der die größten Chancen hat, genug Stimmen zu bekommen. Das wird wohl Friedrich Merz sein, der die weitaus größte Partei anführt.

Danach wählt der Bundestag den Bundeskanzler mit der Mehrheit seiner Mitglieder. Anschließend ernennt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Gewählten und dann auch die Minister, die der Bundeskanzler aussucht.



Foto: Peter Weidemann (pfarrbriefservice.de)

Theoretisch kann der Bundeskanzler selbst entscheiden, wer Minister werden soll, aber tatsächlich ist das meist ein Ergebnis der Verhandlungen in und zwischen den beteiligten Fraktionen der Parteien. Bis das alles geschafft ist, bleibt die jetzige Regierung unter Olaf Scholz geschäftsführend im Amt.

### Was ist mit den kleinen Parteien?

DIE LINKE hat es überraschend deutlich geschafft, ins Parlament hineinzuschlüpfen. Teil der Regierung wird diese Fraktion aber wohl nicht werden. Für die FDP hat es wie erwartet nicht gereicht, die 5% zu schaffen. Das Bündnis Sarah Wagenknecht (BSW) sitzt zwar in zwei Landesregierungen im Osten, aber für den Bundestag kamen ganz knapp weniger als die nötigen 5% Stimmen heraus. Damit wird es für diese Partei schwierig, denn auf Bundesebene spielt sie damit kaum eine Rolle.

### Was ist der Unterschied zur Situation jetzt?

Im Moment haben wir eine Regierung von SPD und GRÜNEN, aber die hat keine Mehrheit. Eine neue Regierung hat logischerweise in der Regel eine Mehrheit. Sie kann also Gesetze leichter durchsetzen. Das Land ist so stabiler und handlungsfähiger.

Holger Meyer



Der Deutsche Bundestag tagt im Reichstagsgebäude in Berlin.

Foto: Peter Weidemann (pfarrbriefservice.de)



Der VKGD lädt Mitglieder und Nicht-Mitglieder herzlich ein, das 100-jährige Bestehen des VKGD mit einem Festakt am Samstag, 4. Oktober ab 9.00 Uhr in der MCC-Halle Münsterland in Münster zu feiern.

Freuen Sie sich auf den Austausch mit anderen und viele gemeinsame Stunden – bei Essen, Trinken und unterhaltsamen Bühnenprogramm. Beginn ist mit einem Gottesdienst, es folgen Festreden und Ehrungen, das Theater „Thow Show“ und der Pantomime JOMI.

Anmeldung bis zum 1. August 2025  
Pro Person: 40,- Euro  
inkl. Mittagsessen, Trinken, Kaffee und Kuchen

Anmeldung bitte per Email an:

[jubilaem2025@vkgd.net](mailto:jubilaem2025@vkgd.net)

Bitte alle Namen und Adressen und email-Adressen angeben!

Bitte bei der Anmeldung auch gleich überweisen an:

Kontonummer: DE12 4006 0265 0015  
0017 04 BIC: GENODEM1DK

(Das ist ein Sonderkonto für Jubiläum!  
Nicht für Mitgliedsbeiträge.)

Verwendungszweck: Anmeldung  
Jubiläum + Namen der Personen

Mit einem Klick sehen Sie die [Einladung als DGS-Video](#). Daniel Beinhoff hat es für Sie aufgenommen.

## epheta **Impulse**

Gedanken zum  
Monat März

### Fastenzeit: das Leben ausrichten

Vor einigen Jahren begegnete ich zufällig einer Familie, die zu einer orientalischen Kirche gehörte. Und der Vater berichtete mir, wie bei ihnen die Fastenzeit aussieht. Alle verzichten nicht nur auf Alkohol und Fleisch, sondern auch auf Eier und Milchprodukte. Für einen Veganer vielleicht ganz normal, aber sie waren ja keine, und so war allein das ein Opfer. Außerdem gab es in der Fastenzeit nur eine richtige Mahlzeit. Ansonsten nur ein paar Happen, um den schlimmsten Hunger zu stillen.

Mir hat das damals imponiert. Und ich dachte, ich könnte das nicht. Aber diese Menschen haben ihr Christsein ernstgenommen, und für sie war das der richtige Weg.

Ich werde das **so** nicht nachmachen. Aber was deutlich wird ist, dass es eine Chance ist, sein Leben neu auszurichten, wenn man für eine gewisse Zeit auf etwas verzichtet oder etwas anders macht als sonst.

Bei mir ist es der Umgang mit der Zeit. Viel Zeit am Tag ist zwar durch den Beruf und andere Pflichten verplant. Aber den Rest muss man ja nicht damit verbringen, sich von Medien berieseln zu lassen. Mir tut es da gut, mich einfach mal still hinzusetzen.



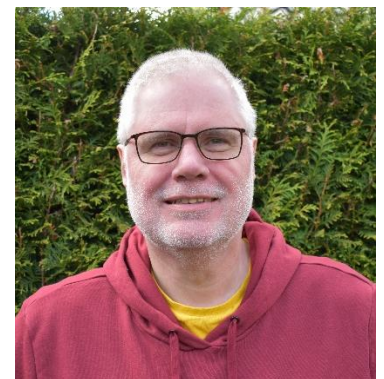
*In der fast 1000 Jahre alten Dorfkirche von Sevelten sitzt Holger Meyer gern mal einfach so.*

Das geht bei mir zu Hause, aber am besten gelingt es mir, wenn ich mich in die kleine Dorfkirche setze, in der ich mich so wohl fühle. Sie ist wegen der empfindlichen Orgel auch immer gleichmäßig beheizt, so dass es dort angenehm ist.

Ich mache dort – gar nichts. Kein Gebet, kein Gebetbuch oder Rosenkranz, einfach nur da sein. Manchmal bin ich innerlich so unruhig, dass nichts passiert. Manchmal aber kommen mir gute Gedanken. Vielleicht hilft Gott mir dabei, wer weiß.

Und dann spreche ich auch ein spontanes Dankgebet und zünde auch noch eine Kerze an. Und ich gehe zufriedener aus der Kirche als ich reingekommen bin.

Holger Meyer



*Diakon Holger Meyer ist Gehörlosenseelsorger im Oldenburger Land (Bistum Münster)*

Diese Zeitschrift wird vom Verband der Katholischen Gehörlosen Deutschlands (VKGD) herausgegeben.  
Redaktion: Holger Meyer



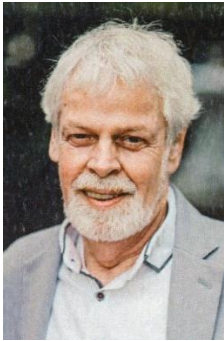
[Webseiten](#)  
[Mail an den VKGD](#)



## epheta familiär

## Trauer

## Meppen



*Haltet mich nicht auf, denn Gott hat Gnade zu meiner Reise gegeben.*

Am 21. Januar verstarb Bernhard Meyer im Alter von 67 Jahren. Er war langjähriges Mitglied im Emsländischen Katholischen Gehörlosen-Verein „St. Wiho“ Meppen und im VKGD. Er besuchte die Gehörlosen-Schule in Osnabrück. Lego, Modellbahn und Fußball zählten zu seinen großen Hobbys.

Mit seiner Familie trauern wir um Bernd. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Emsländischer Katholischer Gehörlosen-Verein St. Wiho, Meppen

## Krefeld



Wir trauern um unser Mitglied Josef Fillinger, geboren am 27. November 1941 in Quadrath/ Ickenhof, verstorben am 20.01.2025.

Er besuchte die Gehörlosenschule in Euskirchen. Von 1964 bis heute war er mit Rosmarie verheiratet. Josef war am 9. Januar 1982 dem Verein „Samt und Seide“ beigetreten. Josef besuchte regelmäßig den Gottesdienst und die Gehörlosenversammlung. Wir danken für alle Spuren, die er im Verein hinterlassen hat.

Gehörlosenverein „Samt und Seide“ Krefeld und Umgebung 1920 e.V.

## Mitgliedsjubiläen

## Krefeld

Gerda Hagemanns ist seit 1. Januar 45 Jahre treues Mitglied im Gehörlosen-Verein „Samt und Seide“ Krefeld. Wir wünschen ihr noch weitere Jahre Freude im Verein.

GV „Samt und Seide“ Krefeld und Umgebung 1920 e.V.

## Münster

Unser Mitglied Ingeborg Katzer aus Münster ist seit 65 Jahren Mitglied in unserem Verein. Sie ist am 20. März 1960 eingetreten und hält uns bis heute die Treue.

Der Vorstand des Gehörlosenvereins Münster wünscht ihr alles Gute, Gesundheit und weiterhin Treue zu unserem Verein. Gehörlosenverein Münster

## 15 Jahre im Vorstand

Markus Edelkamp aus Münster ist seit 15 Jahren ehrenamtlich Mitglied im Vorstand des Gehörlosenvereins Münster. Markus wurde dafür geehrt. 2010 bis 2018: 1. / 2. Beisitzer 2018 bis 2025: 2. Vorsitzender bis heute und weiter.

Wir danken ihm für seine Vorstandstreue und wünschen weiterhin viel Freude und alles Gute bei bester Gesundheit mit Gottes Segen.

Die Vorstandsmitglieder des Gehörlosenvereins Münster

## Geburtstage

## Coesfeld – Borken



Cornelia Kozik aus Davensberg feiert am 7. März ihren 65. Geburtstag. 2008 wurde sie Mitglied in unserem Verein, dem AGV Coesfeld–Borken. Die Gehörlosenschule besuchte sie 9 Jahre in Braunschweig. Mit ihrem Mann Dieter, der ebenfalls Mitglied bei uns ist, ist sie fast 43 Jahre verheiratet. Wir wünschen ihr für Zukunft alles Gute, gute Gesundheit, Gottes Segen und noch viel Spaß im AGV Coesfeld – Borken.

AGV Coesfeld – Borken

## Cloppenburg

Am 13. März feiert Herr Friedrich Hartker aus Marl seinen 70. Geburtstag.

Wir gratulieren dem Geburtstagskind ganz herzlich und wünschen mit Gottes Segen Gesundheit und Glück für die Zukunft!

Kath. Gehörlosenverein Cloppenburg e.V.

## Krefeld

Unser Mitglied Marlies Eschweiler geb. Krey aus Krefeld feiert am 11. März ihren 84. Geburtstag. Sie wurde in Neuss geboren und besuchte die Gehörlosenschule in Kempen. Seit 1962 ist sie Mitglied im GV „Samt und Seide“ Krefeld und im Verein Treffpunkt Krefeld' 79.

Wir gratulieren ihr zum Geburtstag ganz herzlich und wünschen ihr alles Gute, Gottes Segen und Gesundheit und viel Glück für die Zukunft.

GV „Samt und Seide“ Krefeld und Umgebung 1920 e.V.

# epheta Kalender

## Gottesdienste und Versammlungen

WG = Wortgottesdienst (kath.)

ÖG = Ökumenischer Gottesdienst

M = Hl. Messe

EG = Evangelischer Gottesdienst

V = Versammlung

### Bistum Aachen

#### Aachen

Samstag, 22. März, 14.00 Uhr WG, HGZ, Talbotstraße 13, 14.30 Uhr V, ebenda

#### Düren-Langerwehe

Samstag, 1. März, 14.00 Uhr WG, St. Martin, anschl. V, Pfarrheim, Auf den Kmpen 1A

#### Krefeld

Samstag, 8. März, 14.00 Uhr ÖG, Christuskirche, Schönwasserstraße 104, 15.00 Uhr V, EMA-Haus, nebenan  
Freitag, 14. März, 13.00 Uhr Treffpunkt, Quartelstraße 13

#### Mönchengladbach

Sonntag, 16. März, 13.00 Uhr V, KGV Pilatus Kall, Neuwerker Straße 41

### Bistum Augsburg

#### Augsburg

Mittwoch, 5. März, 15.00 Uhr  
Ökumenisches Bibelcafé, Café Cabresso, Gögginger Straße 90  
Sonntag, 23. März, 14.00 Uhr ÖG zum Weltgebetstag, St. Thomas Kriegshaber, Rockensteinstraße 21  
Bitte anmelden bei [augsburg@egg-bayern.de](mailto:augsburg@egg-bayern.de) bis 3. März

#### Dillingen

Mittwoch, 5. März, WG am Aschermittwoch, Regens Wagner, Christkönig-Kirche, Erzbischof-Stimpfle-Straße  
Freitag, 7. März, 15.00 Uhr WG zum Weltgebetstag, Regens Wagner, Prälat-Hummel-Straße 1

Sonntag, 16. März, 9.30 Uhr WG, Regens Wagner, Christkönig-Kirche, Erzbischof-Stimpfle-Straße

#### Kaufering

Sonntag, 9. März, 13.00 Uhr M, St.-Leonhard-Kapelle, Leonhardstraße

#### Memmingen

Samstag, 15. März, 10.30 Uhr  
Besinnungstag mit Gottesdienst, Altenheim St. Ulrich, St.-Hildegard-Weg 2 – Kosten: 10 €, bitte anmelden bis 3. März unter [hoergeschaedigte@bistum-augsburg.de](mailto:hoergeschaedigte@bistum-augsburg.de)

### Erzbistum Berlin

#### Berlin

Sonntag, 16. März, 16.00 Uhr M, St. Ansgar, Klopstockstraße 31, anschl. Kaffee und Kuchen, Pfarrsaal, ebenda

### Bistum Essen

#### Duisburg

Samstag, 8. März, 14.00 Uhr V, Gemeindehaus St. Gabriel, Gneisenaustraße 271

#### Essen

Freitag, 28. März, 14.00 Uhr WG, anschl. V des KGV, Haus der Begegnung, I. Weberstraße 28

### Erzbistum Freiburg

#### Bruchsal

Sonntag, 9. März, 14.00 Uhr ÖG, Saal der Luthergemeinde, Luisenstraße 1a

#### Bühl

Sonntag, 2. März, 14.00 Uhr WG, Gemeindehaus, Wiedigstraße 9, anschl. Kaffeetreff

#### Heidelberg-Neuenheim

Sonntag, 2. März, 15.00 Uhr Ev. GD (ökumenisch offen), Jakobuskirche, Kastellweg 18, anschl. V

#### Karlsruhe-Rüppurr

Sonntag, 16. März, 15.00 Uhr WG, Saal neben der Christkönigskirche, Tulpenstraße 1, anschl. V

### Mannheim-Neckarstadt

Sonntag, 23. März, 15.00 Uhr Führung durch den Ostergarten der Nikolauskirche, Hansastraße 1, anschl. Möglichkeit zum Kaffeetrinken

### Villingen-Schwenningen

Sonntag, 9. März, 14.30 Uhr V, Foyer im Fidelisheim, Romäusring 20

### Walldürn (Odenwald)

Samstag, 29. März, 12.30 – 17.30 Uhr  
Bessinungs- und Wallfahrtstag mit M um 14.30 Uhr, Basilika Hl. Blut

### Bistum Görlitz

#### Cottbus

Samstag, 22. März, 11.00 Uhr M, Caritas, Südstraße 1

### Bistum Hildesheim

#### Hildesheim

Sonntag, 2. und 30. März, 12.00 Uhr, Mariä Lichtmess, Friedrich-Levke-Straße 7

### Erzbistum Köln

#### Bonn

Samstag, 22. März, 13.30 Uhr M, Hauskapelle des Caritas-Pflegeheims „Marienhaus“, Noeggerathstraße 4 – 8, anschl. V, Gemeinschaftsraum im Haus

#### Düsseldorf

Sonntag, 9. März, 14.30 Uhr M, St. Mariä Empfängnis, Oststraße 42, anschl. V, Mariensaal, nebenan

#### Euskirchen

Samstag, 15. März, 15.15 Uhr M, St. Matthias, Franziskanerplatz 1, anschl. V, Forum St. Matthias

#### Solingen

Mittwoch, 12. März, 14.00 Uhr  
Begegnung mit den Bewohnern des Theodor-Fliedner-Heimes, Neuenkamper Straße 29  
Donnerstag, 27. März, 11.00 Uhr M, Theodor-Fliedner-Heim, Neuenkamper Straße 29



**Erzbistum München und Freising****Bad Reichenhall**

Samstag, 8. März, 13.30 Uhr WG,  
Ägidienkirche, Poststraße 18

**München**

Sonntag, 9. März, 14.00 Uhr WG, St.  
Elisabeth, Breisacher Straße 9aanschl.  
Kaffee und Kuchen, Pfarrsaal

**Rosenheim**

Sonntag, 2. März, 10.30 Uhr M als  
Integrationsgottesdienst, Christkönig,  
Kardinal-Faulhaber-Platz 7

**Traunstein**

Samstag, 22. März, 11.00 Uhr WG, St.  
Oswald, Stadtplatz

[Aktuelle Infos immer hier](#)

**Bistum Münster****Cloppenburg**

Samstag, 1. März, 14.00 Uhr M, St.  
Augustinus, Bahnhofstraße 68 (Kirche  
am Bahnhof), anschl. Mitglieder-  
versammlung ohne Wahlen, Pfarrheim  
nebenan  
Dienstag, 18. März, 13.00 Uhr  
Seniorenclub, Pfarrheim St. Augustinus,  
Bahnhofstraße 68

**Moers**

fällt aus wegen Karneval

**Münster**

Samstag, 22. März, 14.00 Uhr V,  
Kulturzentrum für Gehörlose,  
Brockmannstraße 146

**Oldenburg**

Sonntag, 16. März, 14.30 Uhr WG, St.  
Willehad, Eichenstraße 57, anschl. V,  
Pfarrheim

**Rheine-Gellendorf**

Samstag, 15. März, 13.00 Uhr  
Hauptversammlung des  
Gehörlosenvereines, Pfarrheim St.  
Konrad, Am Pfarrhaus 6

**Wesel**

Samstag, 15. März, 15.00 Uhr ÖG,  
Gnadenkirche, Wackenbrucher Straße  
80m anschl. Kaffeetrinken,  
Gemeindehaus

**Wilhelmshaven**

Sonntag, 9. März, 15.00 Uhr WG,  
Christus König, Posener Straße 45,  
anschl. V, Pfarrheim

**Bistum Osnabrück****Osnabrück**

Samstag, 15. März, 14.30 Uhr M oder  
WG, St. Johann, Johannsfreiheit 12,  
anschl. Kaffee und Kuchen, Kapitelhaus  
Sonntag, 23. März, 15.00 Uhr M oder  
WG, Christus König, Bramstraße 105,  
anschl. Kaffee und Kuchen, Pfarrheim  
nebenan

**Erzbistum Paderborn****Arnsberg**

Sonntag, 9. März, 14.00 Uhr V,  
Altentagesstätte

**Finnentrop-Bamenohl**

Sonntag, 23. März, 13.30 Uhr  
Hauptversammlung, nur für Mitglieder,  
Pfarrheim, Alter Weg 24

**Iserlohn**

Sonntag, 16. März, 14.00 Uhr Andacht,  
Forum St. Pankratius, Hohler Weg 48,  
anschl. Treffpunkt, ebenda

**Paderborn**

Sonntag, 2. März, 14.30 Uhr M,  
Oratorium im Liborianum, An den  
Kapuzinern 5-7, 15.00 Uhr V, ebenda

**Bistum Trier****Koblenz**

Sonntag, 16. März, 14.00 Uhr WG,  
Jugendkirche X-Ground, Rauental,  
Moselweißer Straße 37  
Mittwoch, 26. März, 13.00 Uhr  
Seniorentreff, Jugendkirche X-Ground

**Saarbrücken**

Sonntag, 9. März, 11.00 Uhr WG,  
Jugendkirche Eli.ja, Hellwigstraße

**Ihr Termin steht hier nicht?**

Wenn Sie Ihre Termine schicken,  
sind Sie ab April dabei!

Bitte an [epheta@meyer.net](mailto:epheta@meyer.net) senden!

**Trier**

Samstag, 8. März, 17.00 Uhr Inklusiver  
Gottesdienst mit Aschekreuz, Herz  
Jesu, Friedrich-Wilhelm-Straße 24  
Freitag, 14. März, 12.00 Uhr  
Seniorentreff, Pfarrhaus, Friedrich-  
Wilhelm-Straße 24  
Sonntag, 23. März, 14.00 Uhr WG,  
Pfarrhaus, Friedrich-Wilhelm-Straße 24,  
anschl. Begegnung, ebenda

## Aschermittwoch



Foto: Klaus Herzog (pfarrbriefservice.de)

Warum bekommen wir am Aschermittwoch ein Aschekreuz auf die Stirn gezeichnet? Schon im Alten Testament ist die Asche ein Zeichen der Buße und der Reinigung. Als Jona der Stadt Ninive das Gericht Gottes ankündigte, gingen die Menschen dort zum Zeichen der Umkehr in Sack und Asche. Sie kleideten sich in Lumpen und streuten Asche auf ihre Köpfe.

Am Aschermittwoch, dem Mittwoch vor dem ersten Sonntag der Fastenzeit, sollen wir uns daran erinnern, dass wir Menschen immer wieder Umkehr nötig haben. Umkehr von unseren falschen Wegen und Ansichten oder auch Abkehr von schlechten Gewohnheiten. Wir Menschen brauchen solche "Umkehr-Tage" im Leben. Tage, an denen wir uns prüfen und einmal genauer hinsehen: Was ist gut in meinem Leben und was ist schlecht?

Das Aschenkreuz ist ein sichtbares Zeichen der Umkehr und ein Bekenntnis. Denn wer sich mit dem Kreuz bezeichnen lässt, bekennt vor Gott: "In meinem Leben ist nicht alles gut. Ich habe Fehler gemacht. Aber ich will mich ändern. Gott, hilf du mir dabei!"

E. Meyer

## Religiöse Serie

### Das Beste – Teil 7

# Feiertage im Lauf des Jahres

In unserer Religiösen Serie veröffentlichen wir Artikel der vergangenen Jahre, die uns heute auch noch was sagen können. Wir haben sie nur sanft aktualisiert. Diesmal aus dem April 2018. Hier der Teil 4 aus einer umfangreichen Reihe mit den bekannten und unbekannteren Feiertagen im Jahr. Hier die Osteroktav und Hintergründe zum Fest des Hl. Markus.

### Osteroktav – die Woche nach Ostern

Ostern ist ein großes Fest und bildet zusammen mit Gründonnerstag und Karfreitag die Drei Heiligen Österlichen Tage, das höchste Fest des Jahres. Weniger bekannt ist, dass Ostern nach dem Ostersonntag noch ganze acht Tage weitergefeiert wird in der Osteroktav (von lateinisch octavus, deutsch ‚der achte‘). Diese acht Tage der Osterzeit vom Ostersonntag bis zum Weißen Sonntag werden wie ein Hochfest begangen und haben eigene liturgische Texte. In den Messfeiern der Woche werden an den Werktagen in der 1. Lesung die Kapitel 2 bis 4 der Apostelgeschichte nach und nach vorgelesen (Bahnlesung), als Evangelium die Erscheinungsberichte des auferstandenen Christus'. Andere Feiertage, die sonst in diese Zeit fallen würden, entfallen, weil die Weiterfeier des Osterfestes wichtiger ist.

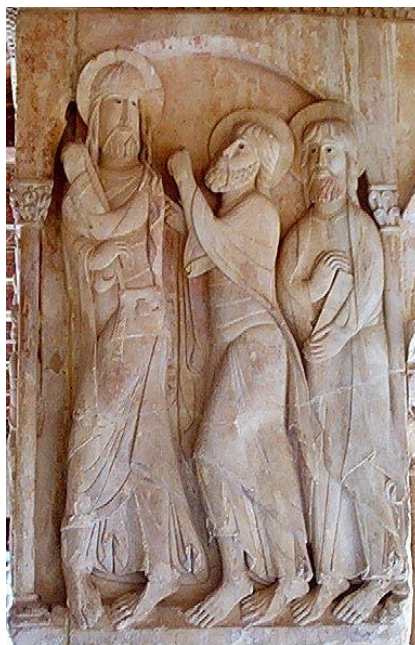
### Bedeutung der Osterwoche (Osteroktav)

In früherer Zeit wurden die erwachsenen Taufbewerber meist in der Osternacht getauft. Anschließend fanden jeden Tag Eucharistiefiern statt.



Der Hl. Markus predigt in Alexandria. – Bild von Gentile (um 1504)

Darin erklärte man den Neugetauften in Katechesen, wie sie die Sakramente noch tiefer verstehen könnten. Die Neugetauften durften in der Woche nach ihrer Taufe nicht baden und trugen ihre weißen Taufkleider bis zum Sonntag nach Ostern. Der hat deshalb auch heute noch den Namen „Weißer Sonntag“.



Auf dem Relief ist der auferstandene Jesus zu sehen, der den Emmausjüngern begegnet. Auch dieser Bericht aus dem Evangelium wird in der Osteroktav im Gottesdienst vorgelesen.

Foto: AnTeMi / wikipedia

### Weihnachtsoktav

Auch Weihnachten hat eine Oktav, die bis zum 1. Januar dauert, dem Tag der Beschneidung Jesu (und dem Hochfest der Gottesmutter Maria).

In der Oktav liegen das Fest der Heiligen Familie und das der Unschuldigen Kinder (die König Herodes umbrachte).

### Der hl. Evangelist Markus

Markus, auch Johannes Markus genannt, ist eine Gestalt des Neuen Testaments, nach altchristlicher Tradition auch der erste Bischof von Alexandria und damit Begründer der koptischen Kirche und der Verfasser des Markusevangeliums. Sein Symbol ist der Löwe.

### Leben

Markus war ein Christ in Jerusalem und der Vetter des Barnabas. Das Haus seiner Mutter wird später zum Mittelpunkt der Jerusalemer Urgemeinde. Johannes Markus wurde von Barnabas und Paulus auf die erste Missionsreise mitgenommen, hielt aber nicht durch und kehrte in Perge in Pamphylien um. Zur zweiten Missionsreise wollte Barnabas Markus wieder mitnehmen, aber Paulus weigerte sich und wählte Silas zum Gefährten, während Barnabas mit Markus nach Zypern fuhr.

Später besteht wieder ein gutes Verhältnis zwischen Paulus und Markus, der während der ersten Gefangenschaft bei Paulus in Rom ist. Die kirchliche Tradition legt daher Rom als Abfassungsort des Markusevangeliums fest. Demnach befindet er sich in Rom bei Petrus, der ihn seinen „Sohn“ nennt.





*Der Evangelist Markus  
Darstellung im Lorscher Evangeliar (um 810)*

Markus soll der Gründer der Gemeinde in Alexandria gewesen sein – in den Vierziger- oder Fünfzigerjahren des 1. Jahrhunderts. Die koptische Kirche sieht ihn als ihren ersten Papst. Quellen aus dem vierten Jahrhundert berichten vom Märtyrertod des Markus in Alexandria am 25. April des Jahres 68. Genauere Berichte dazu fehlen aber.

### Heiligenverehrung

Am 31. Januar 828 ereignete sich die außerordentlich folgenreiche Ankunft der Gebeine des heiligen Markus in Venedig. Nach der Überlieferung hatten zwei venezianische Kaufleute oder Tribune, Buono di Malamocco und Rustico di Torcello, die Gebeine im ägyptischen Alexandria entwendet.

Sie versteckten sie unter gepökelttem Schweinefleisch und entführten sie mit dem Schiff nach Venedig. Zur Rechtfertigung diente eine Legende, wonach Markus auf seinen Missionsfahrten die (noch unbewohnte) Lagune von Venedig durchquert habe und dort von einem Engel die Weissagung erhalten habe, hier würden einst seine Gebeine ruhen. Reliquienraub kam damals häufig vor. Wer wichtige Reliquien besaß, steigerte damit die Bedeutung des Ortes sehr.



*Der Löwe als Symbol des Evangelisten  
schmückt den Markusdom in Venedig.*

*Foto: Emilian Marin (wikipedia)*

In Venedig baute man ihm zu Ehren die Vorläuferkirche des heutigen Markusdoms. Der geflügelte Markuslöwe wurde zum Staatswappen der Republik Venedig, Ausdruck ihres Selbstbewusstseins gegenüber Rom. Markus wurde in einem steinernen Sarkophag unter dem Hauptaltar von San Marco bestattet.

Ein Teil der venezianischen Reliquien wurde 1968 anlässlich der 1900-Jahr-Feier der Gründung der koptischen Kirche an den Patriarchen von Alexandria als Geste guten Willens zurückgegeben und wird seitdem in der päpstlichen Markuskathedrale in Kairo verwahrt.

### Das Markus-Evangelium

Das Evangelium nach Markus ist mit 16 Kapiteln das kürzeste und wohl älteste der vier Evangelien. Es ist in einfacher Umgangssprache geschrieben und war wohl zuerst für Heidenchristen bestimmt.

Es stellt das öffentliche Wirken des Jesus von Nazaret dar, beschreibt seine Person und insbesondere sein Leiden und Sterben. Jesus wird als Knecht Gottes dargestellt, der die nahe gekommene Herrschaft Gottes verkündigt. Er wird als Mensch dargestellt, der den Menschen dient, sie heilt und lehrt. Gleichzeitig wird so seine Messianität und Gottessohnschaft verkündigt.



*Hl. Markus mit seinem Symbol,  
dem Löwen, und dem Evangelium*

*Bild: Friedbert Simon (pfarrbriefservice.de)*

Holger Meyer

# Nanu, eine leere Seite?

Manche brauchen die,  
um die epheta  
als gefaltetes Heft auszudrucken.  
Und deshalb gibt es nicht nur  
diese fast leere Seite 18,  
sondern auch noch die Seiten 19 und 20.

Wenn Sie einen Artikel für April schicken möchten,  
können Sie das übrigens bis zum 12. März.  
Bitte an [epheta@meyer.net](mailto:epheta@meyer.net) schicken!





ENDE  
des Heftes  
😊